

Morgengebet in der Woche vom 22. bis zum 28. Mai

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Groß bist du, Herr, und hoch zu loben,
deine Größe ist unerforschlich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 108

1. Wie lieblich ist der Maien / aus lauter Gottesgüt, / des sich die Menschen freuen, / weil alles grünt und blüht. / Die Tier sieht man jetzt springen / mit Lust auf grüner Weid, / die Vöglein hört man singen, / die loben Gott mit Freud.

2. Herr, dir sei Lob und Ehre / für solche Gaben dein. / Die Blüt zur Frucht vermehre, / lass sie ersprießlich sein. / Es steht in deinen Händen, / dein Macht und Güt ist groß; / drum wollst du von uns wenden / Mehltau, Frost, Reif und Schloß*.

3. Herr, lass die Sonne blicken / ins finstre Herze mein, / damit sich's möge schicken / fröhlich im Geist zu sein, / die größte Lust zu haben / allein an deinem Wort, / das mich im Kreuz kann laben / und weist des Himmels Pfort.

4. Mein Arbeit hilf vollbringen / zu Lob dem Namen dein / und lass mir wohl gelingen / im Geist fruchtbar zu sein; / die Blümlein lass aufgehen / von Tugend mancherlei, / damit ich mög bestehen / und nicht verwerflich sei.* Haged

T: Martin Behm 1604
M: Johann Steurlein 1575 / geistlich Nürnberg 1581
S: Barbara Straub 2000

Psalm 95, 1-7a

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken
und jauchzen dem Hort unsres Heils!
Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen
und mit Psalmen ihm jauchzen!

Denn der HERR ist ein großer Gott
und ein großer König über alle Götter.

Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Höhen der Berge sind auch sein.

Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,
und seine Hände haben das Trockene bereitet.

Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen
vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott

und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gott, unser Anfang – heute und morgen und immer wieder!

Lass uns leben im Rhythmus mit Dir

und Deiner gesamten Schöpfung,

hauch uns Hoffnung ein und gib uns festen Grund:

Als Versöhnte – mit unseren Mitmenschen, mit uns selbst,
und in allem mit Dir.

Als Befreite – als deine Töchter und Söhne,
die für Dein Wort einstehen, hier und überall.

Als Menschen des Friedens – die daran festhalten,
dass der Mut des Vertrauens stärker ist als Konflikte und Gewalt.

Mach auch jetzt einen neuen Anfang mit uns,
mach uns zu Hoffnungszeichen Deiner Liebe,

mach uns bereit, in unsicherer Zeit bei denen zu stehen,
die uns brauchen.

Amen.

(Sabine Dreßler)....

Mittagsgebet in der Woche vom 22. bis zum 28. Mai

Wochenspruch: Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

Psalm 66,20

Lied – EM 242

1. Mit Jauchzen freuet euch: / Der Herr ist hoch erhöht. / Singt, bis die Welt vergeht, / von seinem Sieg und Reich! / Singt laut das Lied von Gottes Reich: / Der Herr ist König. Freuet euch!

2. Der starke Gottessohn / zerbrach der Sünde Macht. / Als er das Werk vollbracht, / bestieg er seinen Thron. / Singt laut das Lied von Gottes Reich: / Der Herr ist König. Freuet euch!

3. Er nahm die Himmel ein. / Die Höll und Todeswelt / sind Jesus unterstellt / und müssen's ewig sein. / Singt laut das Lied von Gottes Reich: / Der Herr ist König. Freuet euch!

4. Bis seinem Herrscherfuß / sich auch der letzte Feind, / der noch zu siegen meint, / zerbrochen beugen muss: / Singt laut das Lied von Gottes Reich: / Der Herr ist König. Freuet euch!

5. Mit Jauchzen freuet euch, / dass Jesus kommen wird. / Und die ihm dienen, führt / er in sein ewiges Reich. / Freut euch, wenn die Posaune schallt. / Freut euch, der Tag des Herrn kommt bald.

T: Charles Wesley 1746 ("Rejoice, the Lord is king")
Dt: Karmel Kohler 1959
M: Georg Friedrich Händel 1746/47
S: Martin E. Brose 1999

1. Timotheus 2, 1-6

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.

Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat als Lösegeld für alle, als sein Zeugnis zur rechten Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 95
Montag: Galater 2, 1 – 10
Dienstag: Galater 2, 11 – 21
Mittwoch: Galater 3, 1 – 14
Donnerstag: Psalm 68, 1 – 19
Freitag: Galater 3, 15 – 18
Sonnabend: Galater 3, 19 – 29

Stille

Gebet

Jesus, Sohn Davids, erbarme dich meiner. Erleuchte du meine Augen, dass ich den Weg zu dir finde.

Mach du meine Schritte fest, dass ich vom Weg nicht abirre.

Öffne du meinen Mund, dass ich von dir spreche.

Du willst, dass ich meine Mitmenschen liebe.

Lass mich ihnen so dienen, dass sie ihr Heil finden und in deine Herrlichkeit gelangen.

(Alkuin)

Unser Vater

Segen

Gott, sende uns seinen Geist und segne uns, dass wir aufblicken und neue Hoffnung gewinnen, dass wir unser Herz öffnen und die Liebe uns erfüllt. Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, April 2018)

Abendgebet in der Woche vom 22. bis zum 28. Mai

Wir bitten, Christus, bleib bei uns, denn es will Abend werden.

Du bist das Licht, das nie erlischt, bei dir sind wir geborgen.

Schließ alle müden Augen zu, lass uns im Frieden schlafen,

dass wir mit neuer Kraft erfüllt, zu deinem Dienst erwachen.

Lob sei dem Vater und dem Sohn, Lob sei dem Heiligen Geiste.

Wie es von allem Anfang war, jetzt und für alle Zeiten. Amen.

Lied – EM 125

1. Mein schönste Zier und Kleinod bist / auf Erden du, Herr Jesu
Christ; / dich will ich lassen walten / und allezeit / in Lieb und Leid / in
meinem Herzen halten.

2. Dein Lieb und Treu vor allem geht, / kein Ding auf Erd so fest
besteht; / das muss ich frei bekennen. / Drum soll nicht Tod, / nicht
Angst, nicht Not / von deiner Lieb mich trennen.

3. Dein Wort ist wahr und trüget nicht / und hält gewiss, was es
verspricht, / im Tod und auch im Leben. / Du bist nun mein / und ich bin
dein, / dir hab ich mich ergeben.

4. Der Tag nimmt ab. Ach schönste Zier, / Herr Jesu Christ, bleib du bei
mir, / es will nun Abend werden. / Lass doch dein Licht / auslöschen
nicht / bei uns allhier auf Erden.

T: Bei Johann Eccard 1598

M: Nürnberg 1581 / bei Seth Calvisius 1594

S: Nach Seth Calvisius 1594 und Michael Praetorius 1610

Psalm 68, 1-12

Gott steht auf; so werden seine Feinde zerstreut,
und die ihn hassen, fliehen vor ihm.

Wie Rauch verweht, so verwehen sie;
wie Wachs zerschmilzt vor dem Feuer,
so kommen die Frevler um vor Gott.

Die Gerechten aber freuen sich und sind fröhlich vor Gott
und freuen sich von Herzen.

Singet Gott, lobsinget seinem Namen!
Macht Bahn dem, der auf den Wolken einherfährt;
er heißt HERR. Freuet euch vor ihm!

Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen
ist Gott in seiner heiligen Wohnung,

ein Gott, der die Einsamen nach Hause bringt,
der die Gefangenen herausführt, dass es ihnen wohlgehe;
aber die Abtrünnigen bleiben in dürrem Lande.

Gott, als du vor deinem Volk herzogst,

als du einhergingst in der Wüste,

da bebte die Erde, und die Himmel troffen vor Gott –
am Sinai –, vor Gott, dem Gott Israels.

Du gabst, Gott, Regen in Fülle,

und dein Erbe, das dürre war, erquicktest du,

dass deine Tiere darin wohnen konnten.

Gott, du labst die Elenden in deiner Güte.

Der Herr gibt ein Wort

– der Freudenbotinnen ist eine große Schar

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gepriesen seist du, ewiger Gott,
der du die Abende dunkeln lässt und wechselst die Zeiten und ordnest
die Sterne in ihrer Wache am Himmel,
der du Tag schaffst und Nacht,
der das Licht hinwegrollt vor der Finsternis,
gepriesen seist du ewiger Gott.

Möge es dein Wille sein, dass ich mich niederlege in Frieden und
wieder aufstehe in Frieden,
dass keine bösen Gedanken und Träume mich ängstigen
und meine Ruhe stören.

Gelobt seist du Gott, der du erleuchtest die ganze Welt
in deiner Herrlichkeit. Amen

(Jüdisches Nachtgebet in „Atemholen am Abend“)